



Seminar für Energie-, Verfahrens- und Bioverfahrenstechnik

Leitfaden für Seminarvorträge

(Überarbeitete Fassung des IFT vom WS06/07 auf Basis der Fassung des IWBT)

Allgemeines

Ein Seminarvortrag in eine wissenschaftlich orientierte Präsentation eines selbstständig erarbeiteten Stoffpensums. Es ist dabei weniger von Bedeutung, um welches Thema es sich handelt - im Vordergrund soll die klare Darstellung dessen wesentlicher Inhalte stehen. Bei der Vorbereitung und Durchführung Ihrer Präsentation sollen Sie sich stets an diesem Ziel orientieren. Folgende Hinweise helfen Ihnen dabei:

- Ihr Vortrag soll klar gegliedert werden. Beispiel:
 1. Problemstellung/Zielsetzung
 2. Theoretische Grundlagen
 3. Versuchsapparatur
 4. Versuchsdurchführung
 5. Versuchsergebnis
 6. Schlussfolgerungen, Vergleich Theorie/Experiment, ggf. weiteres Vorgehen
- Die Lesbarkeit der Folien hängt von der Schriftgröße, der Liniendicke sowie von einer übersichtlichen graphischen Gestaltung entscheidend ab. Wir empfehlen als Schriftgröße mindestens 24 Punkt. Die Kontraste auf Folien sollten stark sein, d.h. keine gelbe, grüne Schrift auf weißem Grund oder rote Schrift auf blauem Hintergrund. Für Text ist schwarz auf weiß am besten lesbar! Dies gilt auch für Diagramme. Pro Folie sollen höchstens 10 Zeilen Text aufgeführt werden; Diagramme, Tabellen und Bilder sind mit Überschrift bzw. Untertitel zu versehen!
- Bilder, Diagramme und Tabellen sollen weitestgehend selbsterklärend und gut erkennbar sein! Skizzieren oder zeichnen Sie ggf. komplexe oder schlechte erkennbare (gescannte) Bilder und Diagramme zur besseren Darstellung oder Vereinfachung selbst.
- Eine zu offensive Folienoptik rückt die Inhalte in den Hintergrund: Halten Sie die Anzahl der von Ihnen verwendeten Farben in Grenzen. Animationen oder andere „Spezialeffekte“ sind nur dann sinnvoll, wenn es der Verdeutlichung des Inhalts dient oder die Lesbarkeit erhöht. Schalten Sie bitte auch alle Soundeffekte ab!
- Der Zuhörer schätzt einen freien fließenden Vortrag! Halten Sie den Vortrag so, wie Sie ihn sich als Zuhörer von einem anderen gewünscht hätten!
- Die Einhaltung der Redezeit von 30 ± 2 Minuten ist ein entscheidendes Bewertungskriterium!
- Diskutieren Sie nur Wesentliches! Von Ihnen wird eine eindeutige Aussage verlangt!

Probevortrag

Viele Betreuer bieten den Studenten an, vor dem eigentlichen Vortragstermin einen Probevortrag zu halten. Sprechen Sie bitte diesbezüglich Ihren Betreuer an. Sie sollen sich auf den Probevortrag genauso gut vorbereiten, wie auf den richtigen Vortrag - nur so können Sie einen Nutzen daraus ziehen. Sie sollten also bereits vor dem Probevortrag gründlich geprobt haben (ggf. Kommilitonen oder Freund(in) als Auditorium engagieren)!

Overheadprojektor/Beamer/Handzettel:

- In der Regel reichen bei einem Vortrag von 30 Minuten 15-20 Folien aus.
- Für die Zuhörer sind Handzettel mit Vortragsthema, Gliederung und Quellennachweis auszulegen.
- Es stehen ein Overhead-Projektor sowie ein Beamer zur Verfügung. Bei Beamerpräsentation muss ein Laptop vom Vortragenden mitgebracht und angeschlossen werden (die Funktion bitte rechtzeitig und nicht erst unmittelbar vor dem Vortrag testen!). Bei einem Beamervortrag sind unbedingt Ersatzfolien mitzubringen!
- Als Präsentationsformate sind MS-Powerpoint oder PDF zugelassen. Die Verwendung anderer Dateiformate bedarf einer Absprache mit dem Vortragsbetreuer. Achtung: installierte Office-Version und Fonts beachten

Benotung und Notenmeldung

- Die Teilnahme an allen im Rahmen des Seminars gehaltenen Vorträgen ist verpflichtend!
- Ihr Vortrag wird durch den betreuenden Professor unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach der Abschlussdiskussion und nach Hörng des Besitzers benotet. Die Note wird Ihnen unmittelbar danach mitgeteilt.
- Sie sind verpflichtet, spätestens am Montag vor dem Vortragstermin dem Betreuer eine knappe schriftliche Ausarbeitung ihres Vortrags vorzulegen. Diese sollte neben den von Ihnen verwendeten Folien eine kurze Zusammenfassung von 2 - 3 Seiten Text beinhalten.